

IG Metall Heidelberg

Kompetent und Konsequent für unsere Mitglieder

Zahlreiche Beschäftigte haben im Raum Heidelberg/Sinsheim Mosbach der IG Metall ihr Vertrauen geschenkt. Sie bauen auf eine Organisation, die sich in über 100 Unternehmen der Metall und Elektroindustrie sowie der Textil und Bekleidungsindustrie sowie Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie für ihre Mitglieder einsetzt.

Die Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen der IG Metall sind unsere betrieblichen Fachleute. Sie sind der Ansprechpartner für unsere Mitglieder, wenn sie einmal direkt am Arbeitsplatz Hilfe brauchen.

Und wenn's um Geld geht, dann sind unsere Mitglieder auf der sicheren Seite. Mit unseren Tarifrunden sorgen wir dafür, dass die Einkommen unserer Mitglieder steigen.



I Heidelberg



IG Metall im Dialog

Freihandelsabkommen TTIP und die Demokratie - Wo ist das Problem?

Dienstag, 27. Mai 2014
18.00 Uhr
Sitzungszimmer:
IG Metall Heidelberg

I Kontakt:

IG Metall Heidelberg
Friedrich Ebert Anlage 24
69117 Heidelberg

Telefon
06221 9824 0

Fax
06221 9824 30

E-Mail
heidelberg@igmetall.de

Internet
www.heidelberg.ig.m.de

Worum geht es beim transatlantischen Freihandelsabkommen?

Derzeit verhandelt die EU ein Freihandelsabkommen mit den USA. Es besteht die große Gefahr, dass auch hier wieder einseitig auf einen Abbau von Regulierung und auf reinen Freihandel gesetzt wird. Sicher, internationaler Handel ist eine gute Sache. Und auch Gespräche mit den USA über die Vereinheitlichung bestimmter technischer Standards könnten sinnvoll sein. Aber was derzeit verhandelt wird, deutet in eine andere Richtung: Wenn etwa die Dienstleistungsmärkte weiter geöffnet werden sollen, kann das schnell zu weiteren Privatisierungen führen – mit allen negativen Folgen für Bürgerinnen, Bürger und Beschäftigte.

Die größte Gefahr geht von den geplanten Regeln zum so genannten Investitionsschutz aus: Mit dem Abkommen sollen neue Klagerechte für ausländische Investoren geschaffen werden. Konzerne können dann Regierungen vor un-durchsichtigen internationalen Schiedsgerichten verklagen, wenn sie sich von politischen Entscheidungen bedroht sehen. Ähnliche Klagerechte hat beispielsweise ein europäischer Konzern genutzt, um in Ägypten gegen eine Verbesserung von Arbeitnehmerrechten und eine Erhöhung des Mindestlohns vorzugehen. Wir dürfen nicht zulassen, dass hier Sonderrechte für amerikanische Firmen geschaffen und die normalen Gerichte umgangen werden.

Freihandelsabkommen - TTIP und die Demokratie - Wo ist das Problem?

Dienstag 27.05.2014

um 18.00 Uhr

im Gewerkschaftshaus

Heidelberg

**Referat:
Manfred Hoppe**

**Veranstalter:
IG Metall Heidelberg
Arbeitskreis Vertrauensleute**



Protest gegen das Freihandelsabkommen in Brüssel.

**Angriff auf Löhne, Soziales und Umwelt
Was steckt hinter dem transatlantischen
Freihandelsabkommen TTIP?**

Wer verhandelt denn da?

Die EU-Kommission hat vom Europäischen Rat ein umfassendes Mandat erhalten, mit den USA ein Gesamtpaket auszuhandeln. Fast alle Wirtschaftsbereiche kommen dazu auf den Tisch. Die konkreten Inhalte werden aber wie Staatsgeheimnisse gehütet; die Positionen der EU-Kommission bei den Verhandlungen erfährt die Bevölkerung nur durch unerlaubt veröffentlichte Dokumente. Erheblichen Einfluss auf die Verhandlungen hat dagegen die Wirtschaftslobby, die den Großteil der berücksichtigten Expertisen stellt.

Nun wollen die Beteiligten schnell Fakten schaffen: Bis spätestens 2015 sollen die Verhandlungen abgeschlossen sein.